

Stipendienverleihung der Kunststiftung 2019

Di. 21. Mai 2019

POP Akademie BW in Mannheim

Grußwort von Brigitte Lösch MdL

Sehr geehrte liebe Gäste der Kunststiftung
Sehr geehrter Herr Prof. Udo Dahmen (Hausherr und Leiter der POP Akademie),
Herr Michael Hofsäß (Hauptsponsor Südwestbank AG)
Sehr geehrte Herr Bürgermeister Grötsch,
liebe Jury-Mitglieder,
Sehr geehrter Herr Milla,
sehr geehrte Paten*innen, Spender*innen und Förder*innen der Kunststiftung,
liebe Mitglieder des Beirats und Kuratoriums
liebe Musikerinnen und Musiker des heutigen Abends,
und vor allem: liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten!

ich freue mich sehr Sie heute Abend in meiner Funktion als Beiratsvorsitzende der Kunststiftung zur Stipendienverleihung 2019 begrüßen zu dürfen.

Und vor allem freue ich mich, dass dies zum ersten Mal in der POP Akademie Baden-Württemberg hier in Mannheim stattfindet – der Hochschuleinrichtung und Kompetenzzentrum des Landes für die Musik- und Kreativwirtschaft und ihre popkulturellen Szenen.

Das ist ein wunderbarer Ort an dem ich meiner liebsten Aufgabe als Beiratsvorsitzende nachgehe und 22 jungen Kunstschaaffenden offiziell ihr Stipendium verleihe.

Diese wurden wie immer aus einer hohen Bewerbungsanzahl von 273 von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt. Hierbei gingen 9 Stipendien an die Sparte Musik, 6 an Bildende Kunst, 5 an Literatur, und je einen an darstellende Kunst und Kulturmanagement.

Im Rahmen der Stipendienverleihung werden dieses Mal insgesamt 192.000 Euro ausgeschüttet.

Das wäre aber alles nicht möglich, wenn wir nicht so großzügige Sponsorinnen und Spender*innen hätten.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Hauptförderer - der Südwestbank AG und hier namentlich bei Herrn Hofsäß, dem Generalbevollmächtigten Südwestbank AG) – für die großartige Förderung (von jährlich 40.000 Euro).

Aber auch den 112 Privatpersonen, 31 Firmen und 27 Städten sei ein großes DANKESCHÖN ausgesprochen für ihre kontinuierliche und großartige Unterstützung.

Denn der Erfolg der Kunststiftung basiert nur im Zusammenspiel von vielen Beteiligten.

Nur gemeinsam sind wir ein erfolgreicher und kraftvoller Player in der Kulturszene.

Und ohne Ihr Engagement und Unterstützung, sehr geehrte Förderinnen und Förderer, der Patinnen und Paten - wäre dieser Erfolg nicht möglich und die Kunststiftung – seit ihrer Gründung vor 42 Jahren - nicht das was sie heute ist.

Zudem ist Ihre „Investition“ in die Kunststiftung aufgrund der Förderung des Landes im Rahmen des „private public-Prinzips“ gleich doppelt so viel wert.

Denn jeder Euro, den die Kunststiftung als Spende erhält, wird vom Land Baden-Württemberg verdoppelt.

Ich möchte mich aber auch beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die großzügige Unterstützung bedanken – genauso wie ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kunststiftung und des Kunstbüros danken möchte.

Ohne ihre tatkräftige Mitwirkung wäre das Veranstaltungsprogramm in der Kunststiftung – und vor allem auch dieser Abend überhaupt nicht möglich!

Nun reden wir die ganze Zeit über Kunst und Kultur – aber was bedeutet sie der Gesellschaft? Wäre eine Gesellschaft ohne Kunst und Kultur denkbar?

In Baden-Württemberg diskutieren wie im Augenblick darüber, welche Beiträge Kunst und Kultur zur Demokratie und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Dabei geht es auch darum welche neuen Allianzen zwischen Künstler*innen, Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft hergestellt werden können.

Alle Kultureinrichtungen stehen aktuell vor der Aufgabe, ihre Rolle und ihren Auftrag zu hinterfragen.

Über den Tellerrand zu schauen, verschiedene Organisationen mit einzubeziehen und sich zu vernetzen ist dabei die richtige Herangehensweise – so wie es die Kunststiftung bereits umgesetzt hat.

Kultur ist der Kitt für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Die Angebote der Kunst fördern Kreativität und Toleranz – sie regen zu kritischem Denken und zur Selbstreflexion an. Sie spiegeln damit den Umgang mit Vielfalt wieder und bieten Spielräume um Neues zu erproben.

Kunst hat das Potential Brücken zu schlagen und Menschen zusammenzubringen. Und die Freiheit der Kunst ist dabei ein hohes Gut.

Im Artikel 5 des Grundgesetzes heißt es: „Kunst und Wissenschaft (...) sind frei“. Die Freiheit der Kunst bedeutet kritisch und unbequem sein zu dürfen – sie muss weder dienen noch gefallen.

Und sie sollte sich auch nicht der Logik des Marktes beugen müssen, noch sich in den Dienst eines politischen Anliegens, einer Weltanschauung oder Ideologie stellen.

Dazu erfordert es aber auch die Bereitschaft einer Gesellschaft, die Autonomie der Kunst zu respektieren. Denn eine begrenzte oder domestizierte Kunst würde sich nicht nur ihrer Möglichkeiten, ihrer Freiheit, sondern auch ihres Wertes berauben.

Die Kunststiftung Baden-Württemberg steht hier stellvertretend für dieses „Mehr“ an Spiel- und Freiräume für Kultur und Kunst im ganzen Land.

Seit der Gründung der Kunststiftung 1977 verfolgt diese das Ziel „Kunst als eine Ausprägung unserer freien Gesellschaft zu fördern“. Über 1.110 junge Kunstschafter wurden seitdem mit einem Stipendium unterstützt. Hier bekommen sie die Möglichkeit sich auszuprobieren und kreativ weiterzuentwickeln. Ein Stipendium als Starthilfe auf dem Weg in die künstlerische Unabhängigkeit – ohne Gegenleistung!

Denn wir brauchen vor allem die Freiheit von Kunst und Kultur – wir brauchen ihre kritischen Stimmen, ihre offenen Worte und ihren unverstellten Blick.

Somit gratuliere ich den diesjährigen Stipendiatinnen und Stipendiaten von Herzen und freue mich bereits auf ihre zukünftigen Arbeiten – und nun wünsche ich uns allen einen angenehmen Abend und gute Gespräche!

Vielen Dank!